



Wohnparkkirche

September

Oktober

2022



- 10. September: Kindersegen, Kinderfest, Kirtag**
- 11. September: Patroziniumsfestmesse, Frühschoppen**
- 18. September: Schöpfungsverantwortungsmesse**
- 2. Oktober: Erntedankmesse**

Mariä Geburt, 8. September

Aus dem Hl. Evangelium, Mt 1,23

Sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt:

Gott mit uns.



Gedanken zum Tag

Über uns gibt es einen Himmel, vor uns gibt es eine Zukunft.

Gebet zu Mariä Geburt:

**Christus, lenke meine Gedanken und mein Tun in eine gute Zukunft.
Erfülle meine Worte mit Liebe, damit die Menschen erkennen:
Euer Gott ist ein „Gott bei euch!“**

Kreuzerhöhung, 14. September

Aus dem Hl. Evangelium, Joh 3,16

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.



Gedanken zum Tag

Das Fest der Kreuzerhöhung lädt dazu ein, einen bewussten Blick auf das Kreuz zu werfen.

Das Kreuz erinnert uns daran, dass Gott gerade dort ist, wo der Mensch am Boden liegt, wo der Tod über das Leben zu siegen scheint.

Das Kreuz ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Wir entdecken es nicht nur in Kirchen und auf Friedhöfen, sondern finden es auch an Bahnübergängen, auf Berggipfeln, in Klassenräumen und in Gerichtssälen. Mitunter ist das Kreuz auch zum modischen Accessoire geworden. Haben wir uns nicht an den Anblick des Kreuzes zu sehr gewöhnt?

Gebet zur Kreuzerhöhung:

**Herr Jesus Christus,
erhöht am Holz des Kreuzes schaust du gütig auf uns mit ausgestreckten Armen.
Schenke uns das Vertrauen,
dass du in scheinbar ausweglosen Situationen immer auf unserer Seite bist.
Denn im Kreuz ist Heil. Im Kreuz ist Leben. Im Kreuz ist Hoffnung.**

Erntedank, 2. Oktober

Aus dem Hl. Evangelium, Lk 17,6

Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer!

Und er würde euch gehorchen.



Gedanken zum Tag

Der beste Geruch ist der vom Brot, der beste Geschmack ist der vom Salz, und die beste Liebe ist die von Kindern...

Am Erntedanktag denken wir besonders daran, wem wir die Schönheit, den Geschmack und die Güter des Lebens verdanken und dass wir mit allem, was lebt, zutiefst verbunden sind.

An Erntedank wollen wir Christen Gott für seine Schöpfung danken und zeigen, dass wir Teil dieser Schöpfung sind und sie schonen und bewahren wollen.

Gebet zum Erntedank:

**Lebendiger Gott, wir danken dir für alles, was du uns immer neu schenkst.
Wir preisen dich für die Schönheit deiner Schöpfung.
Lass uns schonen und schützen, was lebt und wachsen will.**

Teresa von Avila, 15. Oktober

Aus der Lesung, Eph 1,15-16

Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke; denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

Gedanken zum Tag

Was für eine schöne Haltung, für die zu danken, die zum Glauben gekommen sind und in Liebe mit der Gemeinschaft verbunden sind.

Lassen wir uns ermahnen, den Dank für unsere Brüder und Schwestern nicht zu vernachlässigen.



Gebet von Teresa von Avila:

**O Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter
und eines Tages alt sein werde.
Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit
und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.**

In diesem Pfarrblatt

Rückblick Juli und August, Seite 5 und 6

Im September und Oktober, Seite 7 bis 9

Aus der Sicht des Diakons:

Peter Stroissnig: **Der Synodale Weg**
Seite 10

Aus Frauen- (Eltern-) sicht:

Katalin Kovacs: **Eltern über Nacht**
Seite 11 und 12

Informationen:

Elisabeth Schwalm: **Stöpselsammlung**
Margit Krammer: **SOL-Kalender 2023**
Seite 13

Schöpfungsverantwortung:

Liane Mayer, Margit Krammer: **Insekten**
Seite 14 und 15

Was ich noch zu sagen hätte:

Friederike Pruka-Chadim:
Angst vs. Zuversicht
Seite 16

Hätten Sie es gewusst?

Die Bibel
Seite 17

Kinderpfarrblatt:

Kindersegen, Kinderfest
Erstkommunion 2023
Jungschar
JuMus (Junge Musiker)
KiKi Kinderkirche
Tiersegnung
Begrüßen der Erstkommunionkinder 2023
Seite 18 und 19

Jugendkirche:

Firmung 2023
Seite 20

Christliche Wortschätze:

Der Buchstabe T
Seite 21

Unsere Nachbarpfarre Neuerlaa:

Seite 22

Gedanken, Schmunzelecke, Chronik, Pfarrsekretariat, Impressum:

Seite 23

September- / Oktober-Kalender:

Seite 24

Die Alterlaaer-Jungfüchse fühlen sich offensichtlich in unserer Pfarre wohl.
Hier auf der Terrasse vor dem Pfarrsaal.

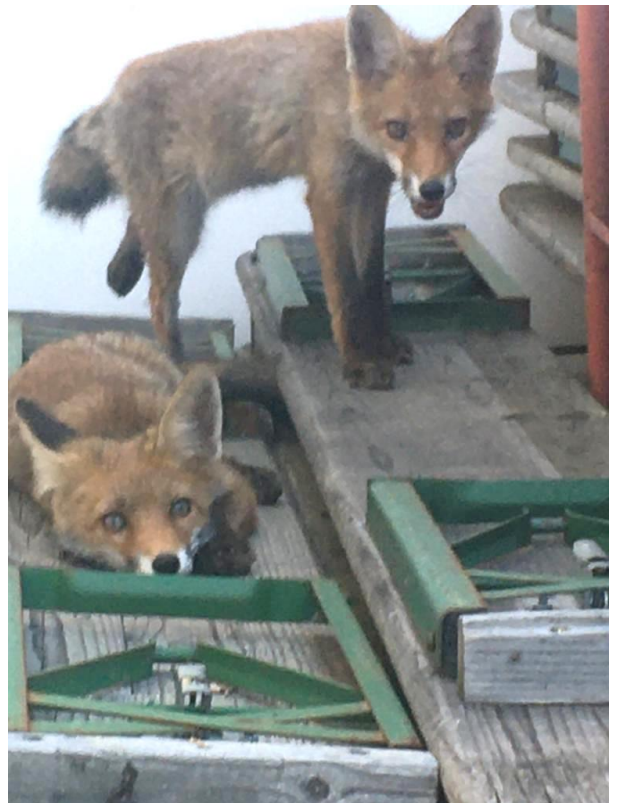


Foto: Peter Höfner

**Das nächste Pfarrblatt liegt
Ende Oktober auf.**

RÜCKBLICK JULI, AUGUST

Reparatur- und Umbauarbeiten in der Pfarre / Kirche

Juli:

Mehrere, vor einiger Zeit bei Einbruchsversuchen beschädigte, Türen und Türstöcke bei den Pfarreingängen und im Keller wurden im Juli repariert.



Das dazu erforderliche Entfernen der (schweren) Bänke erfolgte durch Pfarrmitglieder.



August:

Die im Kirchenraum (mittlerweile 39-jährige stromfressende und teilweise defekte) Beleuchtung wurde mit dem Austausch auf LEDs komplett erneuert.

Dazu wurde ein Gerüst aufgestellt, für das Platz gemacht werden musste, *siehe Beitrag von Franz Grassl auf der nächsten Seite.*



Bild: Franz Grassl





Bild: Traude Grassl



Auf diese 10 mm im Fliesenboden der Kirche eingesetzten Bolzen mussten die (teilweise extrem schweren) Bänke in deren Bohrungen wieder mühsam in Millimeterarbeit aufgesetzt werden.

Die Arbeiten konnten – wie geplant – im August rechtzeitig abgeschlossen werden.

Neues Licht in unserer Kirche!

In den letzten Wochen haben wir in unserer Kirche alle Beleuchtungskörper auf neue Stromsparer getauscht.

Gleichzeitig wurden die Lüftungsklappen hoch oben im Turm überprüft und das Deckbrett unter dem Fenster erneuert.

Dazu war es notwendig, ein bis zu 12 Meter hohes Gerüst zu errichten, das im Laufe der Arbeiten immer weiter zurückgebaut werden musste.

Dazu war es wieder notwendig, alle Sitzbänke zu zerlegen und abzubauen und sie danach wieder einzubauen (*siehe Bilder auf der Vorderseite und Spalte links*).

Die technischen Arbeiten wurden von einer Elektrofirma durchgeführt, alle anderen Arbeiten – Gerüst, Bänke, Reinigung – wurden von Pfarrmitgliedern erledigt.

Jetzt können wir mit Stolz verkünden, dass bei den Strahlern 75% und bei der übrigen Beleuchtung 25% Stromkosten eingespart werden.

Alleine die Materialkosten für diese Renovierung werden ca. €15 000,- betragen. Sollten Sie sich nachträglich an den Arbeiten beteiligen wollen, so sind wir für jede Spende dankbar.

Genauere Infos bitte bei Wolfgang Lekeu oder Franz Grassl erfragen.

Franz Grassl

Anmerkung:

Das Alter aller an diesen Arbeiten beteiligten Pfarrmitglieder war über 65 Jahre ...

IM SEPTEMBER UND OKTOBER

Hi. Messen:

Samstag 18:00 in der Kapelle (nicht am 10. September = Kirtag)

Sonntag 10:00 Die 10:00-Sonntagsmessen werden im Lokal TV (WPTV) und im Internet unter <https://wptv.at> übertragen

2. Sonntag im Monat (11. September, 9. Oktober) 18:00

Donnerstag 18:00

Beichtgelegenheit: Samstag 17:15 in der Kapelle (nicht am 10. September = Kirtag)

Rosenkranz: Samstag 17:20 in der Kapelle (nicht am 10. September = Kirtag)

Anbetung:

2. Dienstag im Monat (13. September, 11. Oktober) und

letzter Donnerstag im Monat (29. September, 27. Oktober) 18:00

IM SEPTEMBER

„Scheinwerfer“-Wochenende

3. / 4. September

Wir bitten um das Geldscheine Werfen in die Sammelkörbchen – wenn möglich.



Münzen können's natürlich auch sein...

KMB (Katholische Männerbewegung)

5. September, 19:00

Das Treffen im Pfarrsaal (nicht nur der KMB Mitglieder – **ALLE** Männer sind dazu herzlichst eingeladen).

Unser Thema an diesem Abend:

„**Mein 1. Schultag vor ... Jahren**“

Wir diskutieren nicht nur, wir essen und trinken auch...



KFB (Kath. Frauenbewegung) Treffpunkt

6., 13., 20. und 27. September, 10:00

Der wöchentliche Dienstagvormittag-Treff im Pfarrsaal.

CANTO Treffen

7. September 19:00

Sängerinnen und Sänger des CANTO-Chors treffen einander im Pfarrsaal.

Kirtagswochenende

10. / 11. September

Kirtag Alterlaa

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kirtag

Datum: Sa, 10. September 2022

Zeitraum: 14.00–22.00 Uhr

Für die Erwachsenen:

- Fassbier und Blasmusik
- Kaffee und Kuchen
- Grillspeisen
- „s'Standl“ (Sekt, Wein, ...)

Für die Kinder:

- Kindersegensfeier (ab 14.30 Uhr), danach
- Alterlaaer Kinderfest (15.00–18.00 Uhr)

Messe

Datum: So, 11. September 2022

Zeitraum: 10.00–11.00 Uhr

Frühschoppen

Zeitraum: 11.00–14.00 Uhr

Das Programm:

- Speisen und Getränke

KFB (Katholische Frauenbewegung)

Frauenrunde 2

12. September, 19:00

Jungschartreffen

13. und 27. September, 16:30

Siehe **KINDERPFARBLATT**, Seite 18.

Seelenmesse für den im Juni verstorbenen

Michael Schwarz

17. September, 15:00

KiKi Kinderkirche

18. September, 10:00 im Pfarrsaal.

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 18.

Schöpfungsverantwortungsmesse

18. September, 10:00

Siehe **INFORMATIONEN**, Seite 14 und 15.

Bibelrunde

19. September, 19:30

Das Thema ist weiterhin

„Das Matthäusevangelium“.

Tanzkreis

20. und 27. September, 16:00

JuMus (Junge Musiker)

20. September, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 18.

Geburtstagsmesse für August- und Septembergeborene 60+

21. September, 8.30

ALLE, nicht nur Geburtstagskinder und/oder „Frühgeborene“... sind zu dieser Messe in der Kapelle eingeladen!

LIMA (Lebensqualität im Alter)

22. und 29. September, 10:00

IM OKTOBER

„Scheinwerfer“-Wochenende

1. / 2. Oktober

Auch in diesem Monat bitten wir um das Geldscheine Werfen in die Sammelkörbchen – wenn möglich.

Münzen werden aber auch nicht abgelehnt...

Erntedankmesse und Sammlung für Le+O

2. Oktober, 10:00

Wie in den letzten Jahren wird auch heuer zum Erntedank in unserer Pfarre eine Lebensmittelsammlung zu Gunsten der Le+O-Läden durchgeführt: Benötigt werden vor allem Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kakao, Süßigkeiten, Salz und Hygieneprodukte.

KiKi Kinderkirche

2., 16. und 30. Oktober, 10:00 im Pfarrsaal.

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 19.

KFB (Katholische Frauenbewegung)

Frauenrunde 2

3. Oktober, 19:00

KFB (Kath. Frauenbewegung) Treffpunkt

4., 18. und 25. Oktober, 10:00

Der Dienstagvormittag-Treff im Pfarrsaal.

Tiersegnung

4. Oktober, 16:00

Kommen Sie mit Ihren Lieblingen (auch mit Stofftieren oder Fotos Ihrer Haustiere, z.B. Aquarienfische, Vögel) vor die Kirche, um den Segen für Sie und Ihre Lieblingstiere zu erhalten!



Bei Schlechtwetter im Glasvorbau der Kirche.

Tanzkreis

4., 11., 18. und 25. Oktober, 16:00

JuMus (Junge Musiker)

4. und 18. Oktober, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 19.

Marienandacht

4., 11., 18. und 25. Oktober, 18:00

Nicht nur der Mai, auch der Oktober ist ein Marienmonat.

Wir feiern daher **jeden Dienstag um 18:00 eine Andacht** in der Kapelle.

CANTO Treffen

5. Oktober 19:00

Sängerinnen und Sänger des CANTO-Chors treffen einander im Pfarrsaal.

LIMA (Lebensqualität im Alter)

6., 13. und 20. Oktober, 10:00



PGR (Pfarrgemeinderat) Klausur

7. / 8. Oktober

Die PGR-Mitglieder der zukünftigen Teilgemeinden Alterlaa und Neuerlaa beraten in einer gemeinsamen Klausur.



Pfarrgemeinderat

KMB (Katholische Männerbewegung)

10. Oktober, 19:00

Das Treffen im Pfarrsaal (nicht nur der KMB Mitglieder – **ALLE** Männer sind dazu herzlich eingeladen).

Das Thema an diesem Abend:

„Vergesslichkeit! Eine Alterserscheinung oder Selbstschutz unseres Gehirnes?“

Jungschartreffen

11. und 25. Oktober, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 19.

Bibelrunde

17. Oktober, 19:30



Geburtstagsmesse für Oktobergeborene 60+

19. Oktober, 8.30

Die Hl. Messe – auch für **ALLE**, die gerne mitfeiern möchten – in der Kapelle.

Begrüßen der Erstkommunionkinder 2023

23. Oktober, 10:00

Kinder, die nächstes Jahr ihre Erstkommunion feiern, werden in der heutigen Sonntagsmesse begrüßt,

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 19.

Weltmissionssonntag

23. Oktober

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Jugendaktion von missio Österreich und der Kath. Jugend.

Angeboten werden die seit Jahren beliebten

- Schokopralinen aus Fairem Handel
- „Happy blue Chips“ (blaue Kartoffelchips)

Wir bitten Großabnehmer/innen (= mehr als 2 Päckchen) vorzubestellen!

Verkauf am Sonntag, 23. Oktober nach der Hl. Messe

Ende der Sommerzeit

30. Oktober

Stellen Sie am besten am Samstagabend, 29. Oktober, Ihre Uhr(en) um

1 Stunde zurück!



Im Urlaub nehmen viele ein oder vielleicht auch mehrere Bücher mit, weil sie glauben Zeit zu haben sie zu lesen. Bücher, die schon lange liegen und die gelesen werden möchten. Mir geht es da nicht anders. Ich habe mir Schriften mitgenommen, die sich mit dem **Synodalen Weg** beschäftigen. Ein Thema, das in der Erzdiözese, im Dekanat und letztlich auch in unserer Gemeinde diskutiert wird.



Zu Beginn der Nachurlaubszeit möchte ich Ihnen einige meiner Ideen dazu mitteilen, vielleicht gibt es dann doch die/den eine/n oder andere/n, der mit mir darüber reden bzw. diskutieren möchte.

Viele Menschen fühlen sich durch die kirchlichen Strukturen eingeeignet und begrenzt. Sie glauben sich behindert und beschränkt und verlassen daher die kirchliche Gemeinschaft, ohne die Gelegenheit zu ergreifen den Versuch zu starten, etwas zu bewegen. Wir alle, Sie und ich, erwarten uns von dem Synodalen Weg größere Freiheiten und Gestaltungsmöglichkeiten, die es uns ermöglichen, das in der Kirche hervorzurufen, womit die Kirche in ihrer Gründungsphase so großen Zulauf und Erfolg hatte: Soziales Handeln im Sinne Jesu Christi.

Dass die in der Taufe gegebene göttliche Kindschaft nicht erkannt und angenommen wird, führt dazu, dass die Fülle von Mitverantwortung durch die Salbung in der Taufe nicht erlebt wird.

Papst Franziskus wünscht sich nun, dass nicht nur die Ziele der katholischen Kirche, sondern auch ihre Wege und die notwendigen Schritte zur Wiederkehr der sozialen Kraft der Kirche gemeinsam festgelegt und mitgestaltet werden. Dies aber von allen Getauften in der Kraft ihrer Würde und Stellung.

Wir leben in einer Zeit, wo die Zukunft viele Unwägbarkeiten bietet. Ferner haben Autoritäten immer mehr mit einem vielseitigen Misstrauen zu kämpfen – dies leider oft zu Recht. Die Kirche ist nun gefordert, das Vorbild zu der Verwirklichung dieser von uns so geforderten sozialen und gesellschaftlichen Werte zu sein. Sie soll ein kreatives und menschengerechtes Zusammenleben überall auf unserer Welt ermöglichen. So wie es jede Gesellschaft braucht, um die Ziele Jesu Christi zu erfüllen. Da in der öffentlichen Meinung die Kirche ein eher rückständiges Miteinander aufweist, wird es notwendig sein, dass sie die Verantwortung „Sauerteig für die Welt“ zu sein, wieder ernst nimmt. Dazu braucht es eine Neuorientierung, die zuerst im Innersten beginnen muss, um dann nach außen zu strahlen. Dies kann nur durch die Kraft des Heiligen Geistes bewirkt werden, den wir um Umkehr und Kraft bitten sollten, die Frohbotschaft in der Gegenwart glaubwürdig und verständlich zu leben. Das fordert von jedem Christen eine große Bereitschaft zur Übernahme von Mitverantwortung. Das beginnt im Kleinen, wie zum Beispiel der aktiven Teilnahme in den verschiedenen Teams wie Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Kinderkirche... Es braucht aber auch die Bereitschaft des Klerus und der Leitung von Diözesen, Räume, Ansporn und auch Ermunterung dafür zu schaffen, dass diese Mitverantwortung gerne wahrgenommen wird. Denn es gibt in der Kirche nur den einen Leib mit vielen lebendigen Gliedern, die nur im kreativen Zusammenwirken die Welt zu einer besseren machen können.



Das folgende Interview mit Katalin Kovacs erschien im Dezember 2020 im Magazin der Pfarre St. Rochus, Landstraßer Hauptstr. 56, 1030 Wien.

ELTERN ÜBER NACHT

Katalin und Adam Kovacs konnten keine Kinder bekommen. Bis ihnen eine (ihnen bis dahin unbekannt) Frau ein unfassbares Geschenk gemacht hat.

Liebe Kovacs, ihr konntet selbst keine Kinder bekommen. Wie war das für euch?

Am Anfang war die Tatsache, dass wir keine Kinder bekommen konnten (obwohl es so nie richtig ausgesprochen wurde, was aber vielleicht die Verarbeitung erleichtert hätte) für mich schwerer zu verkraften.

Adam, mein Mann, schien damals gelassener zu sein. Später war es dann umgekehrt und Adam hat sich mehr nach Nachwuchs gesehen als ich. Es ist schon eine harte Probe für Paare, glaube ich.

War für euch sofort klar, dass ihr adoptieren würdet?

Ich hatte Adoption schon als Kind vor, ich dachte immer, es gäbe nichts Schöneres als Lebensaufgabe, als jemanden ein würdevolles Leben zu schenken, der es braucht. Mein Mann hat sich durch unseren Weg überzeugt, dass es ein wunderschöner ist.

War die Adoption ein komplizierter Prozess? Gab es da auch Enttäuschungen?

Ja, die Adoption war langwierig, viele Seminare, und sehr viel Warten – wir haben vor ca. sieben Jahren angefangen – und ja, es gab Enttäuschungen. Auch noch nach der Adoption, da die leibliche Mutter die Adoption nach zwei Wochen widerrufen hat.

Es hat uns sehr getroffen und Adam war so traurig, wie ich ihn noch nie gesehen habe. Aber mit sehr viel Gebet und Liebe hat sich die Mutter für uns entschieden und wir haben nun schon alle Dokumente in der Hand, er bleibt bei uns.

War er in der Zeit der Unklarheit durchgehend bei euch? Ja. Wie heißt er denn eigentlich?

Benjamin Bence – Bence hat er von der leiblichen Mutter, ein ungarischer Vorname, Benjamin hat er von uns.

Wir sind Ungarn, haben in Wien adoptiert, und die leibliche Mutter ist auch aus Ungarn und lebt in Wien.

Wie ist es, wenn man plötzlich über Nacht Eltern wird? Rufen die einen an und sagen, kommen sie sofort, ihr Kind ist da?

Ja, es ist überraschend, aber nicht sehr schwierig, glaube ich. Man muss natürlich alles schnell besorgen, und plötzlich auf ausreichend Schlaf verzichten (für mich das Schwierigste), aber der Rest war für uns nicht besonders schwer. Wir haben aber einen kleinen Sonnenschein, der von Anfang an eher pflegeleicht war.

Wie lief das genau ab? Habt ihr die leibliche Mutter kennengelernt?

Ja, heutzutage gibt es nur noch offene Adoptionen (sofern die leiblichen Mütter das wollen), d.h. man trifft die leiblichen Mütter (meist nur die Mütter) regelmäßig. Wir haben also Kontakt zu ihr und haben ihr auch bereits mehrmals ausgeholfen.

Benjamin ist am 20.01.2020 geboren, am 22.01. 2020 bekamen wir einen Anruf vom Jugendamt, den wir beide nicht entgegennehmen konnten. Wir beide waren in Meetings.

Ich habe dann zurückgerufen und war baff... Adam hat dann sein Geschäftsdinner am Abend abgesagt, schnellte nach Hause und war von dem Augenblick an verliebt. Er war so begeistert, er konnte es kaum fassen. Wir sind dann am nächsten Tag ins Spital gegangen, wo wir die leibliche Mutter und das Baby kennengelernt haben.

Die Mutter wollte, dass ich das Baby in die Arme nehme.

Sie wollte sehen, wie die Chemie ist. Sie war, als sie uns gesehen hat, beruhigt und hat auch gesagt, ein Stein wäre ihr vom Herzen gefallen. Danach ist sie nach Hause gegangen und wir blieben mit dem Baby im Spital, zwei Tage noch.

Interessanterweise war die Umstellung auf ein Leben mit ihm sehr einfach und wir haben es kaum bemerkt.



Glaubst du, Katalin, als Mutter, dass es sich anders anfühlt, ein Kind auf die Welt zu bringen und eins aufzunehmen?

Ich denke oft daran, wie schön es sein muss, ein Kind auf die Welt zu bringen, zu sehen, was es von wem hat und wie das alles zu einer Persönlichkeit führt.

In unserem Fall ist das Schwierige das Nichtwissen / Wissen – was wir soweit wissen von

der mütterlichen Seite, ist, dass es in der Familie sehr viel Gewalt gab und sein (leiblicher) Großvater seine Großmutter umgebracht haben soll.

Nach all dem denkt man natürlich schon daran, dass er hoffentlich die „aggressiven“ Gene nicht geerbt hat.

Ich schaue aber mit mehr Hoffnung auf dieses kleine Wesen und weiß, Gott hat ihm große Aufgaben für dieses Leben mitgegeben, bei deren Entdeckung wir ihn begleiten dürfen.

Gott wird den Rest schon regeln.

Wie werdet ihr darüber sprechen, dass er adoptiert ist?

Da es eine offene Adoption ist, ist es kein Geheimnis.

Ich erzähle ihm oft die Geschichte, wie er in unsere Familie gekommen ist, wie es war, als mich die Jugendamt-Mitarbeiterin angerufen hat und wie dann alles passiert ist.

Wollt ihr noch mehr Kinder?

Wir hätten noch gerne Kinder, aber adoptieren darf man nur eines – außer, die leibliche Mutter bekommt noch ein Kind und will es uns anvertrauen, aber in unserem Fall ist das sehr unwahrscheinlich.

Katalin Kovacs

INFORMATIONEN

Zur Erinnerung: Die Stöpsel-Sammlung gibt es in unserer Pfarre immer noch!



Elisabeth Schwalm sammelt die Verschlüsse in dem blauen Kübel in der Garderobe in der Begegnung oder Sie bringen sie zu iht: C3/24/06



www.stoepsel-sammeln.at

wir sammeln

Stöpsel/Kappen/Verschlüsse von (PET-) Getränkeflaschen



Die meisten Stöpsel/Verschlüsse haben innen/unten den Aufdruck

PE, PE-HD oder auch **HDPE**



Sie bringen bitte Ihre Stöpsel zu einer Sammelstelle.

wir verkaufen

das Material an einen Recycler, der Re-Granulat herstellt und erhalten pro Tonne

€ 250,- und **unterstützen 1:1**

Kinder bei Behandlungen, Therapien und Therapiegeräten.

Bitte kein Metall/Batterien/Papier/Kugelschreiber oder falsches Material in die Sammlung bringen!

Es ist so einfach - einfach zu helfen!



Der interkonfessionelle SOL-Kalender 2023 ist da!

VertreterInnen von Bahá'í, Buddhismus, Islam, Judentum und Christentum beschäftigten sich in diesem Jahr mit dem Thema **OFFENHEIT**.

Der Kalender vereint wieder religiöse Feiertage mit tiefen Weisheiten und wunderbaren Bildern. Ergänzt werden sie in diesem Jahr durch motivierende Beiträge der „Mutmacherei“.

Ich nehme wieder gerne Bestellungen entgegen: margitsophiekrammer@yahoo.de

Margit Krammer

Zur Schöpfungsverantwortung

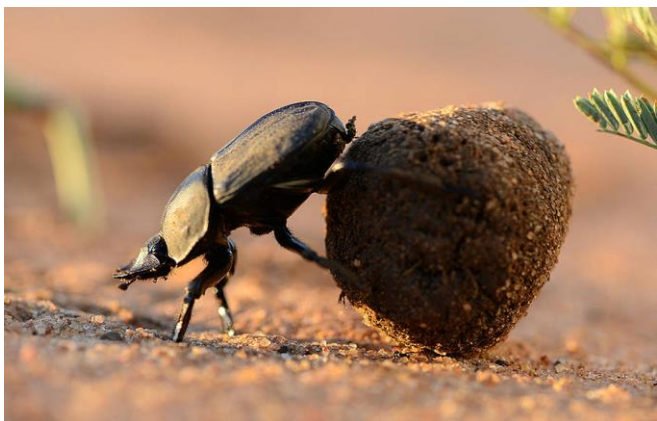
Heuer möchten wir eine Tiergruppe vor den Vorhang bitten, die von den meisten Menschen bisher nicht gebührend geschätzt wird.

Sie sind zwar nicht herzlich und schon gar nicht kuschelig. Aber ohne sie könnten wir wahrscheinlich nicht überleben.

Es geht um die Insekten



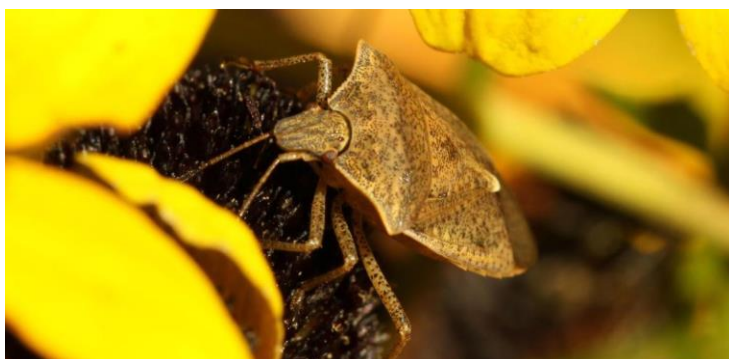
Als Bestäuber blühender Pflanzen sorgen sie dafür, dass Menschen und Tiere sich abwechslungsreich ernähren können.



Als Nahrungsgrundlage für Vögel, Frösche und noch viele andere Tiere sind sie unverzichtbar.

Und wie die Welt aussähe, wenn sie diverse Hinterlassenschaften wie Kot und tote Körper nicht wie bisher wegräumen, mag ich mir gar nicht vorstellen.

Dazu kommt, dass viele Insekten über Antibiotika verfügen, deren Erforschung sich lohnt. Manche Krankheitskeime sind ja bereits immun gegen so ziemlich alle Medikamente, die uns Menschen bisher zur Verfügung stehen.



Forschende der Universität und der ETH Zürich berichten von der bisher unbekanntem Wirkweise eines Antibiotikums

Insekten könnten da einen Ausweg bieten, denn sie bekämpfen auch diese Krankheitskeime erfolgreich.

Wir haben gerade erst begonnen, das Potential zu erforschen, das in diesen erstaunlichen Tieren verborgen liegt.

Dass die Insekten einmal unseren Schutz brauchen würden, hätte sich vor wenigen Jahren noch niemand vorstellen können. Vielfach wurden sie nur als Belästigung, als Schädlinge und Nahrungskonkurrenten gesehen und entsprechend bekämpft. Wir haben uns darauf verlassen, dass die unglaubliche Vitalität und Vermehrungsfreudigkeit dieser Tiere ihnen über jede Belastung hinweghilft.



Aber jetzt sind sie offenbar an ihre Grenzen gekommen: Ohne entsprechenden Lebensraum kann sich auch das vitalste Tier nicht am Leben halten und schon gar nicht vermehren. Es ist also Zeit, umzudenken und etwas für sie zu tun.

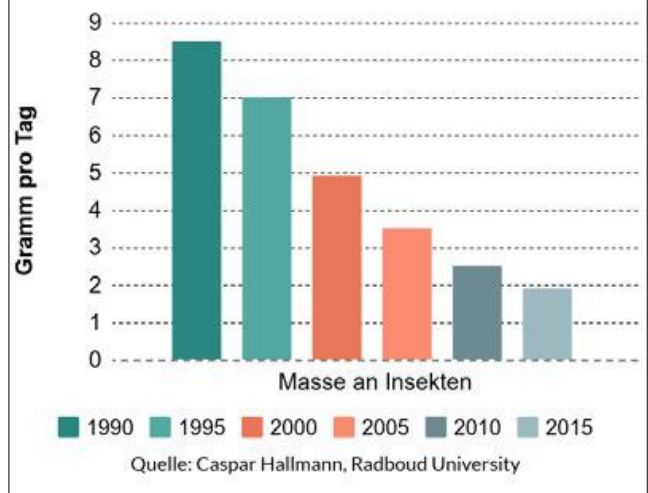
Auch heuer werden wir aus Gründen der Nachhaltigkeit darauf ver-

zichten, die vielen schönen Bilder, die es zu diesem Thema gibt, auszudrucken und draußen für wenige Tage aufzuhängen. Stattdessen laden wir Sie ein, die Homepage der Pfarre zu besuchen und sich dort die vielen staunenswerten Bilder und Filme anzuschauen, die wir für Sie zusammen-gestellt haben. Sie finden dort auch Hinweise, was Sie tun können, damit die Insekten weiterhin ihre vielfältigen Dienste an unserem Ökosystem leisten können.

Schauen Sie sich das an!

Liane Mayer, Margit Krammer
Fachausschuss Schöpfungsverantwortung

Über 75 % Rückgang an Insekten in den letzten 25 Jahren



WAS ICH SCHON IMMER SAGEN WOLLTE

Zurzeit werden wir von Unmengen an negativen, angstmachenden Wortmeldungen zugeschüttet. WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen, JournalistenInnen und sogar KarikaturistenInnen teilen uns mit wie unangenehm der Herbst wird:

Neue Coronawelle!
Lock Down?
Die Wirtschaft bricht zusammen!
Inflation, alles wird teurer!
Gasmangel?
Kinder und Jugendliche sind vermehrt psychisch krank!
Menschen haben keine Zukunftsperspektiven!
Wie geht es in den Schulen und Kindergärten weiter?
Gibt es überhaupt noch eine Zukunft?



Auch im Gespräch mit Freunden und Bekannten überwiegen die negativen Gedanken. Es macht Angst und langsam befindet sich auch der noch so positiv denkende Mensch in einer gedanklichen Abwärtsspirale.

Dabei gibt es ein Wort, das einen menschlichen Zustand beschreibt: Zuversicht!

Ich habe es schon lange nicht gelesen, gehört, aber auch selbst kaum verwendet.

Wir sind hier eine kleine christliche Gemeinde, die die Weltprobleme nicht lösen kann. Aber jeder von uns kennt genügend Leute mit denen man ins Gespräch kommt, und da wäre eine große Portion Zuversicht von großem Vorteil.

Einem Gespräch eine positive Wendung geben, zuversichtliche Gedanken. Den Schattenseiten einen positiven Aspekt abringen. Man kann das trainieren. Es hilft einem selbst und dem Gegenüber ebenso. Es geht nicht darum sich unangenehme Dinge schön zu reden, es ist wichtig bei einer negativen Situation darauf zu achten, ob nicht doch etwas Positives zu bemerken ist.

Lebensmittel werden immer teurer – vielleicht wird dadurch nicht mehr so viel weggeworfen!

Den **Urlaub** in fernen Ländern kann man sich nicht mehr so oft leisten – die Sommerfrische im eigenen Land hatte schon in früheren Zeiten großen Erholungswert.

Weniger **Geld**, weniger **Besitz** bringt auch

weniger Sorgen und Erhaltungsaufwand mit sich.

Teurer **Sprit** – jeder versucht mit dem Tank so lange wie möglich zu fahren, das Tempo verringert sich.

Kleidung wird teurer, man überlegt, ob wieder etwas Neues angeschafft werden muss – der Textilberg an abgelegter Kleidung wird kleiner.

Heizen im Winter nur mehr 20 Grad, ja, das ist gewöhnungsbedürftig – die Luft in den Wohnungen ist aber dann vielleicht nicht mehr so trocken.

Es sind Gedankensplitter, die sicher nicht die Probleme der Welt beeinflussen. Wir beeinflussen in unserem Mikrokosmos aber Kinder, Enkelkinder, Familie und Freunde.

Ein positiver Gedanke ist wie ein Stein der ins Wasser fällt, er schlägt Wellen.

Erzeugen wir Zuversicht im Denken, glauben wir an eine positive Zukunft, nicht so wie es war, aber anders.

Friederike Pruka-Chadim

Die Bibel, altes Papier?

Woher stammt das Wort Bibel?

Papyrus hieß im alten Ägypten eigentlich **paper-aa**.

Der König besaß das Monopol für die Herstellung.

Daher setzt sich das Wort aus **pa** (Besitz) und **per-aa** (Pharao) zusammen – Besitz des Pharaos.

Die Griechen machten daraus papure, aus dem Papyrus wurde.

Auf Papyrus ließ sich leichter schreiben als auf den damals gebräuchlichen Materialien wie Stein, Leder, Holz und Ton. Papyrus war zwar wesentlich teurer, aber leichter und daher besser zu transportieren.

Mit Schiffen wurde das damalige Papier 4.000 Jahre hindurch in alle (damals bekannte) Welt gebracht und verkauft.

Im Nachbarland Israel landeten die mit Papyrus beladenen Schiffe in einem Hafen **Byblos**.

Der Ort gehörte damals zu Phönizien. Aus Byblos wurde das griechische Wort **Biblion**.

So wurde damals ein Buch oder eine Buchrolle genannt. Da die Heilige Schrift aber aus einer Sammlung von Büchern und Schriftstücken besteht und Biblia das Wort für mehrere Bücher ist, wurde die Bibel danach benannt.

Papyrus wurde im Mittelalter durch billigeres japanisches Zellstoffpapier ersetzt und geriet in Vergessenheit.

Die christliche Bibel ist bis heute das am häufigsten gedruckte und in die meisten Sprachen übersetzte schriftliche Werk der Welt.

Die Bibel besteht aus dem Alten (1.) und dem Neuen (2.) Testament.

Das Alte Testament ist die Überlieferung der Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott Jahwe. Es erzählt vom „Alten Bund“ Gottes mit Abraham und enthält Hinweise auf den „Neuen Bund“, der in Jesus Christus seine Erfüllung findet.



Juden und Christen glauben an die Inspiration dieser Bücher durch den Geist Gottes.

Es beginnt mit der Tora, den fünf Büchern des Mose: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium.

Es folgen die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes, die Bücher der Lehrweisheit und die Psalmen sowie die Bücher der Propheten. Die schriftliche Entstehungszeit umfasst das 1. Jahrtausend vor Christi Geburt.

Das Neue Testament als der zweite Teil der Bibel vereint die Schriften, die Zeugnis über den von Jesus Christus gestifteten „Neuen Bund“ geben.



Es besteht aus den vier Evangelien (nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes), der Apostelgeschichte, den Paulusbriefen, den Pastoralbriefen, den Katholischen Briefen und der Offenbarung des Johannes.

DAS KINDERPFARRBLATT

Kinder, die nichts dürfen, werden zu
Erwachsenen, die nichts können.

IM SEPTEMBER

Kindersegen und Kinderfest

Endlich gibt es heuer wieder einen Kindersegen und das Kinderfest:

Den Segen am 10. September um 14:30
und dann anschließend das Kinderfest.

Erstkommunion 2023

Zur Erstkommunion im nächsten Jahr könnt Ihr Euch **ab 13. September** in der Kanzlei anmelden: **Jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 18:00**, wo Eure Eltern alle Informationen dazu erhalten. Bitte um **Terminvereinbarung!** Die Termine der Erstkommunionsvorbereitungsstunden findet Ihr auf der nächsten Seite in der Oktober-Vorschau.

Anmeldeschluss ist am 16. Oktober.

Jungschartreffen

Das 1. Treffen findet **am 13. September um 16:30** im Jugendraum der Pfarre statt.

Das nächste dann **am 27. September um 16:30.**

KiKi Kinderkirche:

Die 1. KiKi nach der Sommerpause ist **am 18. September um 10:00** im Pfarrsaal.

Angelika freut sich auf Euer Kommen!

JuMus (Junge Musiker)

Kinder der JuMus proben **am 20. September um 16:30.**



IM OKTOBER

KiKi Kinderkirche:

Ihr seid herzlichst eingeladen, **am 2., 16. und 30. Oktober um 10:00** unsere Kinderkirche, wie immer im Pfarrsaal, zu feiern.

Tiersegnung am Welttierschutztag

Der 4. Oktober ist der Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, der vor ca. 800 Jahren lebte.

Aber was hat das mit den Tieren zu tun?

Die ganze Stadt Assisi bereitet sich auf ein großes Fest vor, alle ziehen ihre schönsten Kleider an und auch er selbst trägt ein kostbares Gewand. Aber er muss zusehen, wie die Armen aus der Stadt gejagt werden, damit sie das schöne Bild des Festes nicht stören.

Ein kleiner Vogel bringt Franziskus auf eine große Idee:

Arm will er es dem armen Christus gleich tun und nicht nur den Menschen, sondern auch Tieren, Pflanzen und der gesamten Natur wollte er das Evangelium von der Liebe Gottes predigen.



Kommt mit Euren Haustieren oder auch Fotos von ihnen **am 4. Oktober um 16:00** zur Kirche.

JuMus (Junge Musiker)

Kinder der JuMus proben **am 4. und 18. Oktober um 16:30**

Jungschartreffen

Am 11. und 25. Oktober um 16:30 im Jugendraum der Pfarre.

Erstkommunion 2023

Die Vorbereitungsnachmittage zur Erstkommunion sind für die Kinder der

- ✚ Halbtagsvolksschule (HTVS), Gruppe 1
18. Oktober, 14:30
- ✚ Ganztagsvolksschule (GTVS), Gruppe 1
18. Oktober, 15:45
- ✚ HTVS, Gruppe 2
19. Oktober, 14:30
- ✚ GTVS, Gruppe 2
20. Oktober, 14:30
- ✚ HTVS, Gruppe 3
20. Oktober, 15:45

Begrüßen der Erstkommunionkinder

In der Sonntagsmesse **am 23. Oktober um 10:00** werden die Erstkommunionkinder des nächsten Jahres begrüßt.

SCHMUNZELECKE

Die Religionslehrerin fragt die Kinder, wer gerne in den Himmel kommen möchte.

Sofort fliegen alle Hände nach oben, nur Peters Hand bleibt unten.

„Peter, du willst nicht in den Himmel?“

„Nein, meine Mutter hat mir befohlen, nach dem Unterricht sofort nach Hause zu kommen.“

Firmung 2023



Die Bedeutung der Firmung, eines der sieben Sakramente, besteht nach der römisch-katholischen Kirche vor allem in zwei Aspekten: Engere Verbindung mit der Kirche und Stärkung (lat. *firmus*, stark') durch die Kraft des Heiligen Geistes; außerdem wird durch die Firmung die Taufe vollendet, sodass der Gefirmte nun uneingeschränkt der Kirche angehört.

Die Firmung erfordert einige Voraussetzungen:

Zum einen muss der Firmling getauft sein, da die Firmung die Taufe zur Vollendung bringt. Außerdem muss der Firmling den Willen haben, gefirmt zu werden und die Bedeutung des Sakraments erkennen können.

Und es wird den Firmlingen empfohlen, vor der Firmung das Bußsakrament zu empfangen.

Das Firmalter liegt heute bei uns gewöhnlich zwischen zwölf und sechzehn Jahren.

Die Firmfeier im nächsten Jahr ist am Sonntag, 18. Juni um 10:00.

Firmspender ist Weih- und Jugendbischof Stephan Turnovszky.



Die Anmeldezeit für die Firmung ist
**vom 1. September bis 23. Oktober in der Kanzlei,
jeden Dienstag und Donnerstag von 9:00 bis 18:00.**

CHRISTLICHE WORTSCHÄTZE, DIE UNS NICHT FEHLEN DÜRFEN

Der Buchstabe T

TIARA:

ist die mit drei Juwelenbesetzten Kronreifen geschmückte Haube, die früher die Päpste beim Einzug und Auszug zu festlichen Gottesdiensten trugen.

Seit 1964 (Papst Paul VI) ist diese Kopfbedeckung nicht mehr in Gebrauch.



TABERNAKEL:

(lat. tabernaculum = Hütte, Zelt) ist ein kostbares Schränkchen in der Nähe des Altares, in dem das hl. (eucharistische) Brot aufbewahrt wird.

Vor dem Tabernakel brennt Tag und Nacht das ewige Licht.

TAG DES HERRN:

nennen Christen den Sonntag, den ersten Tag der Woche. Sie erinnern sich daran, dass Jesus an einem Sonntag von den Toten auferstanden ist und kommen darum zusammen, um miteinander Eucharistie zu feiern.

TEUFEL:

Der Teufel (lat. diabolus) ist ein Bild für die Macht des Bösen in der Welt, auch für das Böse in jedem Menschen.

Wer sich für das Gute entscheidet, macht den Teufel – das Böse in sich und den anderen – machtlos.

TOHU-WA-BOHU:

Mit „Tohu-wa-bohu“ (hebr. = Ödnis und Leere)

wird in der Bibel der Zustand der Erde beschrieben, nachdem Gott sie zusammen mit dem Himmel am Anfang der Welt geschaffen hatte.

Der Begriff wird heute sprichwörtlich als Bezeichnung für einen Zustand großer Unordnung gebraucht.

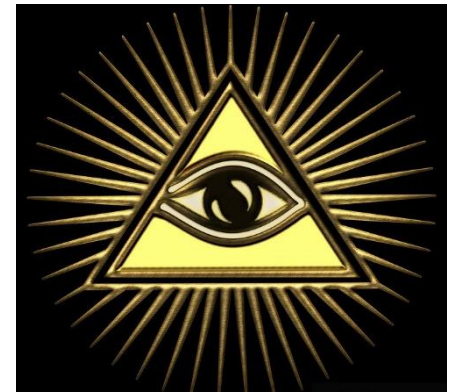
TRINITÄT:

ist eine Bezeichnung für die Dreifaltigkeit Gottes.

Christen glauben an Gott Vater, an Gott Sohn (Jesus) und an den Heiligen Geist.

Diese drei sind eine Einheit, ein Gott, wie auf den Konzilien von Nicäa (325) und Konstantinopel (381) formuliert wurde.

Ein altes Zeichen für den dreieinigen Gott ist ein Dreieck mit einem Auge darin.



TUGENDEN:

Die christlichen Tugenden helfen dem Menschen aus dem Geist Jesu Christi zu leben. Es gibt sieben Grundtugenden:

Die drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe.

Die vier Kardinaltugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mäßigung (= Zucht und Maß).

Jesus hat ein vollkommenes Leben nach diesen Tugenden gelebt.

TURTELTAUBE:

Der Zugvogel, der im Frühling nach Palästina kommt, symbolisierte Sanftmut und Unschuld und diente als Opfertier.

UNSERE NACHBARPFRARRE NEUERLAA

Rückblick

25-Jahr-Priesterjubiläum Georg Zluwa



Bild: Pfarre Neuerlaa / facebook

Im September

Hl. Messen:

Sonntag 8:00 & 9:30

Bezirksferienspiel im Pfarrgarten:

Biblische Geschichten rund ums Lagerfeuer.

Freitag 2.9., 17:00 - 19:00

Bitte um Anmeldung!



Bild: Pfarre Neuerlaa / facebook

Messe zum Schulbeginn:

Montag 5.9., 8:00

KOKI (Kommunionkinder 21/22)-Messe:

Freitag 9.9., 17:00

Eucharistische Anbetung:

Dienstag 13.9., 19:00

Pfarrfest:

Sonntag 18.9. nach der 9:30-Messe,
keine 8:00-Messe!

Im Oktober

Hl. Messen:

Sonntag 8:00 & 9:30

Eucharistische Anbetung:

Dienstag 11.10., 19:00

Kindermesse:

Samstag 22.10., 18:00

Sonntag 23.10., 9:30

Feiertagsmesse (Nationalfeiertag):

Mittwoch 26.10., 8:00

Pfarre Neuerlaa

Adresse: Welingergasse 5, 1230 Wien

Telefon: 01 6671239

E-Mail:

pfarre.neuerlaa@katholischekirche.at

Kanzlezeiten:

Montag, Mittwoch 9:00 bis 12:00

Dienstag 17:00 bis 19:00,

Freitag 12:00 bis 14:00

Sprechstunden des Pfarrers:

Dienstag 17:00 bis 19:00,

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Mehr Informationen von Neuerlaa finden Sie auf www.pfarre-neuerlaa.at oder auf facebook.com/pfarreneuerlaa

GEDANKEN

Was hilft es zu beten?

Diese Frage bewegt, denn auf der einen Seite möchten wir nicht darauf verzichten, den Himmel um seinen Segen für diese oder jene Situation zu bitten, auf der anderen Seite kann es doch nicht sein, dass Gott so kleinlich ist, sich erweichen zu lassen, wenn man ihn nur ordentlich bittet.

Er weiß, was zu tun ist, auch wenn sich sein guter Wille uns oft nicht erschließt, zumindest dann nicht, wenn etwas nicht nach Plan läuft. Die Antwort und Gewissheit (?) ist, dass wir beim Beten beim Herrn sind, oder besser, dass er beim Beten uns oft spürbar näher ist als sonst.

SCHMUNZEL(?)ECKE

In Dingen des Humors verstehe ich keinen Spaß.

Aus „Lass meine Seele dir Heimat sein“ von
Alfred Grünwald, Schriftsteller
* 17. März 1884 in Wien,
† 9. September 1942 in Auschwitz.

IMPRESSUM

(entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: r. k. Wohnparkpfarre Alterlaa, A.-Baumgartner-Str. 44, 1230 Wien.

Tel.: 01/6678965.

Mail: pfarre.alterlaa@katholischekirche.at

Redaktionsteam: Peter Barta, Traude Grassl, PAss Mag. Richard K. Langat, Christine Pühringer, Klaus Pühringer (Chefredakteur), Brigitte Vaclavek.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos:
Klaus Pühringer.

Offenlegung: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:
P. Marek Perzynski CR, A.-Baumgartner-Str. 44, 1230 Wien.

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Wohnparkpfarre Alterlaa und der Pfarre Neuerlaa.

Bankverbindung: BIC: BKAUATWW

IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900

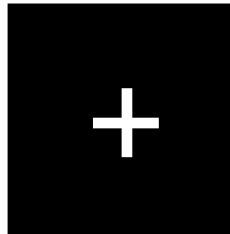
Bezeichnung: Pfarre Wohnpark Alt Erlaa

CHRONIK



2 Taufen

Mudri
Alica



1 Todesfall

Werner Rosenberg

Wir begleiten sie mit unserem Gebet

PFARRSEKRETARIAT

Adresse:

A.-Baumgartner-Straße 44, 1230 Wien

Sekretariats-Öffnungszeiten:

Dienstag 9:30 – 11:00

Donnerstag 15:30 – 19:00

Telefon während der Öffnungszeiten:

01 / 6678965, Fax: 01 / 6678965 – 4

Sekretärin Marina Heidt

marina.heidt@katholischekirche.at

Pater Marek Perzynski CR

marek.perzynski@katholischekirche.at

Sprechstunde Donnerstag 15:30 – 19:00

Diakon Peter Stroissnig

Tel.: 0664 88522638

peter.stroissnig@katholischekirche.at

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastoralassistent Richard K. LANGAT

Tel.: 0664 88522639

richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

Sprechstunde zu den Pfarrsekretariats-Öffnungszeiten

Links

www.wohnparkkirche.at

<https://wptv.at>

Pfarrkalender September 2022

Hl. Messe: Jeden Samstag, ausgenommen 10.9. = Kirtag, 18:00

Hl. Messe: Jeden Sonntag, 10:00

Hl. Messe: Jeden Donnerstag, 18:00

Sonntagabendmesse: 11.9., 18:00

Rosenkranz: Jeden Samstag, 17:20

Anbetung: 13.9., 18:00 und 29.9. nach der 18:00-Abendmesse

KMB Männerrunde: 5.9., 19:00

KFB Treffpunkt: Jeden Dienstag ab 6.9., 10:00

CANTO: 7.9., 19:00

Kindersegen: 10.9., 14:30, anschließend Kinderfest, Kirtag:14:00

Patroziniumsfestmesse: 11.9., 10:00, anschließend Frühschoppen

KFB Frauenrunde 2: 12.9., 19:00

Jungschartreffen: 13. und 27.9., 16:30

Seelenmesse für Michael Schwarz: 17.9., 15:00

Schöpfungsverantwortungsmesse: 18.9., 10:00, **KiKi Kinderkirche:** 18.9., 10:00

Bibelrunde: 19.9., 19:30

Tanzkreis: 20. und 27.9., 16:00, JuMus: 20.9., 16:30

Geburtstagsmesse für August- und September-Geborene: 21.9., 8:30

LIMA: 22. und 29.9., 10:00

Pfarrkalender Oktober 2022

Hl. Messen, Rosenkranz: siehe September

Sonntagabendmesse: 9.10., 18:00

Anbetung: 11.10., 18:00 und 27.10., nach der 18:00-Abendmesse

Marienandacht: Jeden Dienstag, 18:00

Erntedankmesse, Le+O-Sammlung: 2.10., 10:00, **KiKi Kinderkirche:** 2., 16. und 30.10., 10:00

KFB Frauenrunde 2: 3.10., 19:00

KFB Treffpunkt: 4., 18. und 25.10., 10:00

Tiersegnung: 4.10., 16:00, Tanzkreis: Jeden Dienstag, 16:00, JuMus: 4. und 18.10., 16:30

CANTO: 5.10., 19:00

LIMA: 6., 13. und 20.10., 10:00

KMB Männerrunde: 10.10., 19:00

Jungschartreffen: 11. und 25.10., 16:30

Bibelrunde: 17.10., 19:30

Geburtstagsmesse für Oktober-Geborene: 19.10., 8:30

Weltmissionssonntag, Begrüßen der Erstkommunionkinder 2023: 23.10., 10:00

Termine, die bis Redaktionsschluss am 23. August 2022 bekannt gegeben wurden